

21. Rundbrief FEM | Fachgruppe E-Musik des DKV

Liebe Mitglieder unserer Fachgruppe,

gleich zum Neuen Jahr gibt es einen neuen Rundbrief. Das Leitungsteam wünscht ein erfolgreiches Jahr 2016.

FEM – Nadel an Gerhart Baum

Erstmals haben wir im letzten Jahr die Ehrennadel für Verdienste um die zeitgenössische Musik verliehen. Die Verleihung der FEM-Nadel fand während der Donaueschinger Musiktage, am 16.10.2015 um 17 Uhr, im Rathaus Donaueschingen statt. Träger dieser Auszeichnung 2015 ist **Gerhart Baum**. Die Laudatio hielt unser stellvertretender Vorsitzender Ralf Hoyer aus Berlin.

Die Entscheidung über die Vergabe fiel im Leitungsteam. Das anhaltende Engagement von Gerhart Baum für Demokratie und Bürgerrechte im digitalen Zeitalter ist bekannt. Doch auch sein Einsatz für den Erhalt der kulturellen Rahmenbedingungen in Deutschland ist vielfältig und außergewöhnlich.

Bereits während seiner Amtszeit als Bundesinnenminister 1978–82 gehörte die Kultur zu Gerhart Baums Aufgaben, seine Verdienste reichen indes weit darüber hinaus. Bis zum heutigen Tage äußert sich Gerhart Baum zu den unterschiedlichsten Themen, wie z.B. zur Debatte um den Verkauf von Kunstwerken aus öffentlichen Museumsbeständen, zur kulturellen Bildung oder zum Kulturauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Über sein Verhältnis zu den zeitgenössischen Künsten schreibt Gerhart Baum in seinem Buch *Meine Wut ist jung*: „Ich habe die Erfahrungen gemacht, dass Künstler eine besondere Sensibilität haben für Entwicklungen in der Gesellschaft. Gerade was die Zukunft betrifft. Sie öffnen einem das Auge für Dinge, die man mit rationalem Verstand nicht so ohne Weiteres sieht. Sie sind Seismografen gesellschaftlicher Entwicklungen, die auch für mein Leben unverzichtbar sind.“ Insbesondere für die Neue Musik hat sich Gerhart Baum immer wieder erfolgreich eingesetzt, sei es in einer Initiative gegen die Austrocknung der Donaueschinger Musiktage oder mit seinen Protesten gegen die SWR-Orchester-Fusion. Die Vergabe von Kompositionsaufträgen gehört für ihn ebenso zur Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wie deren Realisierung und die Berichterstattung über aktuelle künstlerische Entwicklungen.

Mit Gerhart Baum haben wir einen engagierten Streiter für die Sache der zeitgenössischen Musik im Ensemble der Künste geehrt. Die Verleihung mit anschließendem Empfang fand auch im Beisein der Donaueschinger Bürgermeister Pauly und Kaiser, des Vorsitzenden der Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen Herrn Bunse und des Leiters der Donaueschinger Musiktage Herrn Gottstein statt. In der Dezember-Ausgabe der *nmz* kann man die Dankesrede von Gerhart Baum nachlesen.

Mit Gerhart Baum haben wir einen sehr würdigen Träger der Nadel gefunden, der uns durchaus ein wenig mit Stolz erfüllt, und wir hoffen, dass dies zugleich eine Ermunterung ist, sich für unser Musik- und Gesellschaftsleben zu engagieren.

Nach der gelungenen ersten Verleihung der FEM-Nadel sollen weitere folgen. Wir möchten des-

halb alle Mitglieder der FEM aufrufen, Vorschläge für einen weiteren Träger der Nadel einzureichen. Wir haben im Leitungsteam lange Überlegungen angestellt: Soll es sich um einen Komponisten handeln oder um einen Interpreten? Oder gibt es Menschen, die im Hintergrund, im Verborgenen Großes für die zeitgenössische Musik leisten?



(v.r.n.l.: Gerhart Baum mit Urkunde, Ralf Hoyer, Johannes K. Hildebrandt)

Die FEM-Nadel soll Persönlichkeiten ehren, die sich vorbildlich um die Sache der zeitgenössischen Musik verdient gemacht haben. Damit wollen wir zum kulturpolitischen, sozialen wie künstlerischen Engagement inspirieren, wie es die mit der Nadel Geehrten an den Tag legen. Eine unabhängige Jury soll in Zukunft aus den Vorschlägen den Träger dieser undotierten Auszeichnung der Fachgruppe E-Musik auswählen. Gesucht werden also Komponisten, Musiker, Interpreten, Politiker, Journalisten, Institutionen oder auch Musikwissenschaftler. Wir bitten um Vorschläge bis zum 29. Februar 2016. Die Vorschläge müssen schriftlich begründet werden (max. zwei DIN A4 Seiten).

Das Leitungsteam stellt sich vor

2014 wurde das Leitungsteam auf der Mitgliederversammlung neu gewählt. Im November beriefen die Mitglieder als weiteres Mitglied Robert HP Platz. Wir möchten von nun an in jeder Ausgabe unserer Rundbriefe die einzelnen Kollegen des Leitungsteams vorstellen. Den Anfang machen heute unser Neumitglied Robert HP Platz und der stellvertretende Vorsitzende Alexander Strauch.

ROBERT HP PLATZ

Robert HP Platz wurde 1951 in Baden-Baden geboren. Er studierte Komposition bei Wolfgang Fortner und Karlheinz Stockhausen, als Dirigent war er Schüler von Francis Travis. Dirigate und Aufführungen seiner Werke führten ihn durch ganz Europa, Asien und die USA; über 300 Werke verdanken ihre Uraufführung seinem Dirigat. Robert HP Platz arbeitete mit Orchestern wie dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, den beiden SWR-Orchestern oder dem DSO Berlin, dem Klangforum Wien, der Musikfabrik NRW. 20 Jahre lang leitete er das Ensemble Köln. Er arbeitete zusammen mit Komponisten wie Hosokawa, Huber, Scelsi, Stockhausen und Xenakis. Robert HP Platz' Kompositionen seit 1989 sind Teile eines tagebuchartig in assoziativen Sprüngen sich fortsetzenden Gesamtwerks, im Raum verteilt, polyphon sich durchdringend und überwölbend („Formpolyphonie“).

Im Feedback-Studio-Verlag erschien sein Band *Schriften zu Musik 1979–1993*, im Pfau-Verlag *TOP: Skizzentagebuch und ... weil die Welt und wir mit ihr so sind. Texte zur Musik 1972–2014*. 2013 erschien im Bärenreiter-Verlag *Technik des Violinspiels* (mit Irvine Arditti). Robert HP Platz lebt in Köln und ist erster Gastdirigent der Ensembles Alternance (Paris) und Musica d'Insieme (Mailand). Außerdem ist er Mitglied des Bureau du Directeur des Elektronischen Studios Centre Henri Pousseur, Liège.



Robert HP Platz

Von Robert HP Platz liegen zahlreiche teils preisgekrönte CD-Einspielungen vor, darunter eine Nominierung als „Beste CD des Jahres 2009“ (mit Werken von Toshio Hosokawa, erschienen bei NEOS). Robert HP Platz ist Professor für Komposition und Ensembleleitung Neue Musik an der Musikhochschule Würzburg.

ALEXANDER STRAUCH

Alexander Strauch wurde 1971 in München geboren. Er studierte Komposition an den Musikhochschulen in München (Klasse Hans-Jürgen von Bose) und Frankfurt/M. (bei Hans Zender und Isabel Mundry). Unter zahlreichen Auszeichnungen sind zu nennen der Förderpreis Musik der Landeshauptstadt München, Aufenthaltsstipendien für das Internationale Künstlerhaus Bamberg Villa Concordia und die Cité Internationale des Arts in Paris. Alexander Strauch komponierte Werke u.a. für das Münchener Kammerorchester, die Bayerische Staatsoper sowie die Dresdner Semperoper (2009 *UT.OP-er* nach Thomas Morus' *Utopia*).



Alexander Strauch

Auf der Münchener Biennale hatte 2012 sein Musiktheater *Neda – der Ruf/die Stimme* seine Uraufführung. Seit 2013 ist Alexander Strauch künstlerische Leitung des *aDevantgarde-Festivals*, zuerst mit Johannes X. Schachtner, aktuell mit Samuel Penderbayne. *JUMBLE* – das Landesjugendensemble für Neue Musik Bayern – wurde von ihm initiiert; gemeinsam mit Christoph Reiserer und Zoro Babel gründete er die Formation *NKM – Neues Kollektiv München*. Seine Werke wurden durch den Bayerischen Rundfunk und Deutschlandradio aufgezeichnet und gesendet.

Alexander Strauchs Schwerpunkt liegt im Spannungsfeld von Oper und experimentellen Musiktheater. In den letzten Jahren erarbeitete er sich auf Basis von spektral-harmonischen Erscheinungsformen eine Klangsprache, die um parametrische Strenge ringt und zugleich die Expressivität der klassischen Moderne nicht verleugnet, die Klarheit mit Empfindsamkeit verknüpft und dabei immer wieder Anknüpfungspunkte zu zeitgeschichtlichen Themen sucht, die zu künstlerischen und persönlichen Einsatz auffordern.

European Contemporary Composers Orchestra (ECCO)

ECCO, das European Contemporary Composers Orchestra, bietet KomponistInnen zeitgenössischer klassischer Musik aus ganz Europa eine Plattform, um ihre Werke in einem transnationalen Rahmen und vor einem interessierten Publikum zur Aufführung zu bringen. ECCO ist kein festes Orchester im eigentlichen Sinne, sondern ein Netzwerk verschiedener hochkarätiger Ensembles in unterschiedlichen Ländern. Gegründet wurde ECCO auf Initiative des European Composers Forum (ECF) im Jahre 2009 und ist heute ein Projekt des europäischen Dachverbandes der Komponisten und Songwriter, ECSA.

Die FEM beteiligte sich im letzten Jahr zum ersten Mal an der europäischen Ausschreibung für ECCO. Mitglieder des DKV waren aufgerufen, Werke einzureichen, aus denen dann unsere Jury (Charlotte Seither, Martin Christoph Redel und Johannes X. Schachtner) eine nationale Vorauswahl bestimmte und nach Brüssel weiterleitete. Aus den dort eingegangenen nationalen Nominierungen wählte eine internationale Jury ein abendfüllendes Konzertprogramm aus. Die Koordination und Kommunikation mit ECSA von unserer Seite her lag in den Händen unseres stellvertretenden Delegierten beim ECF, Christian Diemer, und Alexander Strauch.

Gleich zwei Werke unserer nationalen Nominierung wurden ausgewählt:

Pong for septet (2002) von Moritz Eggert

Dominoeffekt für Quintett (2008) von Peter Helmut Lang

Beide Werke werden im Februar 2016 durch das belgische Ensemble *Sturm und Klang* unter Leitung von Thomas Van Haepere aufgeführt. Das Konzert findet statt im Rahmen der kommenden Generalversammlung der ECSA.

Weitere Aktivitäten

Die Ergebnisse der Verlagsumfrage waren Leitthema in den letzten *Informationen*.

Auf der Mitgliederversammlung im Sommer wurde vorgeschlagen, Musterverträge/Checklisten für Verträge für Kompositionsaufträge zu erstellen. Dessen hat sich in den letzten Monaten eine FEM-interne Arbeitsgruppe angenommen. In unserem nächsten Rundbrief werden wir das Ergebnis präsentieren.

Mitgliederwerbung

Ein schlagkräftiges Leitungsteam an der Spitze ist eine Grundvoraussetzung, damit wir uns als FEM und DKV Gehör verschaffen können. Mindestens ebenso wichtig ist es indes, eine (auch zahlenmäßig) starke Mitgliederschaft hinter uns zu wissen, die uns unterstützt und unsere Anliegen legitimiert und ihnen auch nach außen hin Gewicht verleiht.

In zahlreichen Gesprächen sind wir als Mitglieder des Leitungsteams in den vergangenen Monaten



LEITUNGSTEAM: DIEMER, HILDEBRANDT, HOYER, PLATZ, REDEL, STRAUCH, VOIGTLÄNDER, WIEGAND

an KollegInnen heran getreten. Aber auch darüber hinaus bitten wir alle Mitglieder, für uns zu werben. Sprecht bitte KollegInnen an. Nur ein starker Verband, eine starke Fachgruppe wird nach außen wahrgenommen und kann nachhaltig unsere Interessen vertreten. Es ist heute wichtiger denn je, dass wir Komponisten zusammenstehen und unsere Anliegen, die zugleich von gesellschaftlicher Bedeutung sind, hörbar und sichtbar in öffentliche und politische Aushandlungsprozesse einbringen. Dafür sind DKV und FEM da.

Die Mitgliedschaft in der FEM kann durch einen formlosen Antrag unter fem@komponistenverband.org beantragt werden und ist für DKV-Mitglieder kostenfrei.

Facebook / Homepage

Weitere aktuelle Informationen zu unseren Aktivitäten und die Möglichkeit zum schnellen Gedankenaustausch bieten wir weiterhin auf unserer Facebook-Präsenz (www.facebook.com/FachgruppeEMusik) und unserer Webseite (<http://www.femusik.de>).

Hinweisen möchten wir darauf, dass die Kosten für diese externen Internetseiten nicht vom DKV getragen werden, sondern von den Fachgruppen selbst finanziert werden müssen. Auch andere Aktivitäten wie Reisen unserer Leitungsteammitglieder z.B. zu politischen Gesprächen müssen wir selbst tragen.

Wir als FEM möchten für unsere Mitglieder bisher keinen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag erheben, da wir uns dessen bewusst sind, dass viele von uns schon erhebliche Schwierigkeiten haben, den normalen Beitrag für den DKV aufzubringen. Umso mehr sind wir sehr dankbar für jede kleine Spende, die unsere Arbeit unterstützt. Dazu haben wir ein Unterkonto beim Deutschen Komponistenverband für die Fachgruppe E-Musik eingerichtet, das sicherstellt, dass die Spende ausschließlich für unsere Fachgruppe verwendet wird.

Wir würden uns sehr über Eure Unterstützung freuen. Schon wenige Euro sind viel Geld für uns!

Hier kommen die Bankdaten für Eure Unterstützung:

IBAN: DE25 1012 0100 1700 0075 06

BIC: WELADED1WBB (Weberbank Berlin)

Kontoinhaber: Deutscher Komponistenverband e.V. – FEM

Verwendungszweck: FEM

Nächste Mitgliederversammlungen von GEMA, DKV und FEM

Die Mitgliederversammlung 2016 der FEM wird am 25. April in Berlin stattfinden. Am gleichen Tag wird auch die Mitgliederversammlung des DKV sein. Auch die GEMA-Mitgliederversammlung wird in diesem Zeitraum (25.-27. April) stattfinden.

Wir hoffen, möglichst viele von Euch im April in Berlin zu treffen, und verbleiben bis dahin

Das Leitungsteam der Fachgruppe E-Musik (FEM) des DKV!

Beiträge und Redaktion dieses Rundbriefes: Johannes K. Hildebrandt, Alexander Strauch, Robert HP Platz, Christian Diemer